Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 11. April 2008
Ausgabe 070

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Glückwünsche für Dr. Helmut Röschinger zum 65. Geburtstag 4
› Glückwünsche für Georg Randlkofer zum 60. Geburtstag 5
› Architektenwettbewerb für das NS-Dokumentationszentrum 5
› Andreas Zechner neuer Technischer Direktor der Kammerspiele 6
› Vergabe der Ateliermietzuschüsse für Förderzeitraum 2008 bis 2011 7
› Künftige Belegung der verbleibenden „Domagkateliers/Haus 50" 8
› Projekt „Selbstverbuchung" in Münchner Stadtbibliothek bereits 2009 abgeschlossen 9
› Münchner Solartage 2008 mit umfangreichem Programm 9
› Info-Point „Engagiert leben in München" 12
› Bauzentrum München: Großer Infoabend zum „Tag gegen Lärm" 13
› Umweltladen: Bürgersprechstunde „Hören, Lärm und Gesundheit" 14
› E-Mail-Kurs und Bewerbungstraining in der Stadtbibliothek Pasing 14
› Szenische Lesung in der Stadtbibliothek Moosach 15
› Vorlesen und basteln in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing 16
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 16
Baustellen aktuell **17**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **18**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 12. April, 11 Uhr, MOC, AOK-Forum, Halle 1
Im Rahmen des AOK-Aktionstages „Fit in den Frühling – radeln Sie mit!" auf der Seniorenmesse „Die 66" nimmt Oberbürgermeister Christian Ude an einer Diskussionsrunde zum Thema „Radfahren im Alter und Fahrradfahren in der Stadt und Umgebung" teil.

Wiederholung
Samstag, 12. April, 12 Uhr, Hochschule München, Aula, Lothstraße 64
Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk überreicht im Rahmen der Studienbörse der Hochschule München den Preis der Landeshauptstadt München für herausragende Studienabschlussarbeiten an der Hochschule München. Die beiden Preise von jeweils 2.500 Euro gehen an Christiane Haböck für ihre Diplomarbeit „Zukunftsorientiertes Wohnen: Arbeiten und Leben in einem innerstädtischen Quartier" an der Fakultät für Architektur und Michael Lewrick für seine Dissertation an der Napier University, Edinbourgh, in Zusammenarbeit mit der Hochschule München „Changes in Innovation Styles – Erfolgswahrscheinlichkeit von neu gegründeten und bestehenden Unternehmen" an der Fakultät für Betriebswirtschaft.

Wiederholung
Montag, 14. April, 19 Uhr,
Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Straße 5
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Alt-Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel, die Publizistin Olga Mannheimer und der Autor Zafer Senocak diskutieren auf Einladung der Münchner Volkshochschule über den künftigen Umgang mit der Zeit des Nationalsozialismus.
Achtung Redaktionen: Im Vorfeld der Diskussion wird um 18 Uhr (im Gasteig, Raum 0.125) im Rahmen eines Pressegespräches das Buch „München und der Nationalsozialismus – Menschen. Orte. Strukturen" von Stefanie Hajak, Leiterin Fachgebiet Politik und Gesellschaft der Münchner Volkshochschule (MVHS), und Jürgen Zarusky, Historiker am Institut für Zeitgeschichte und Herausgeber, vorgestellt.

Dienstag, 15. April, 8.50 Uhr,
Rathaus, Amtszimmer des Oberbürgermeisters
Oberbürgermeister Christian Ude und Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, unterzeichnen einen Kooperations-

vertrag für den Betrieb eines Kindergartens, den die Stadtsparkasse derzeit in Moosach errichtet. Die Kindertagesstätte mit 50 Plätzen wird von der Landeshauptstadt München betrieben werden. Im Gegenzug erhält die Stadtsparkasse München 25 Belegrechte für städtische Kindergärten, um ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie zu erleichtern. Die weiteren 25 Plätze kommen der Nachbarschaft in Moosach zu Gute.

Mittwoch, 16. April, 9.45 Uhr, Burgstraße 4, Besprechungsraum 200
Plenumssitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u.a. der Vortrag „Mobilitätsmanagement für Seniorinnen und Senioren" von Johanna Balthesen (Kreisverwaltungsreferat).

Mittwoch, 16. April, 13.30 Uhr
Audimax der Technischen Universität, Arcisstraße 21
Fachtag des Schul- und Kultusreferats zum Thema „Inspirationen zur Erziehung der Geschlechter". Er präsentiert Ergebnisse aus zehn Jahren Entwicklung der „geschlechtergerechten Pädagogik" für die städtischen Kindertageseinrichtungen in München. Die hier gesammelten Erfahrungen wurden bundesweit richtungsweisend für die Übertragung des „Gender Mainstreaming-Auftrages" in die pädagogische Praxis. Nach der Begrüßung durch Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner folgen Fachreferate zu den Themen „Die Erziehung der Geschlechter als gesamtgesellschaftlicher Auftrag", „Wie Geschlechterpädagogik den Alltag in den Kindertageseinrichtungen begleitet" und „Ohne Personal geht gar nichts – Frauen und Männer in der pädagogischen Praxis".

Mittwoch, 16. April, 17 Uhr,
Buchhandlung Hugendubel, Marienplatz 22
125 Jahre Münchner Wasserversorgung: Oberbürgermeister Christian Ude, Herausgeber und Mitautor, und Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik, präsentieren das Buch „Quellen für München" (Hanser Verlag). Im Zusammenspiel von informativen und literarischen Beiträgen wird in diesem Buch alles Wissenswerte rund um das Münchner Trinkwasser kulturgeschichtlich, wissenschaftlich und unterhaltsam dargestellt. Im Anschluss Signierstunde mit dem Oberbürgermeister.

Mittwoch, 16. April, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Anlässlich der Beendigung der Amtszeit 2002/2008 des Stadtrates der Landeshauptstadt München ehrt Oberbürgermeister Christian Ude im Rahmen eines festlichen Abendessens langjährige Stadtratsmitglieder. 20 Stadtratsmitglieder werden mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber und Gold (für sechs beziehungsweise zwölf Jahre Stadtratszugehörigkeit) geehrt. Constanze Lindner-Schädlich (SPD), Helmut Schmid (SPD) und Vinzenz Zöttl (CSU) erhalten die Jubiläumsmedaille in Gold für ihre 24-jährige Stadtratszugehörigkeit, Ilse Nagel (CSU), Hans Podiuk (CSU) und Barbara Scheuble-Schaefer (SPD) die Goldene Bürgermedaille für 30 Jahre Stadtratszugehörigkeit.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 14. April, bis Donnerstag, 17. April, 7 bis 9 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen) mit der Vorsitzenden Christiane Hacker, Telefon 95 72 04 94.

Freitag, 18. April, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Glückwünsche für Dr. Helmut Röschinger zum 65. Geburtstag
(11.4.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Dr. Helmut Röschinger zum bevorstehenden 65. Geburtstag: „Lassen Sie mich diesen Anlass nutzen, Ihnen für Ihr unternehmerisches Wirken, von dem München in hohem Maße profitiert, meine Anerkennung auszusprechen.
Vor nunmehr fast 40 Jahren gründeten Sie die Argenta Unternehmensgruppe in München. Mit Ihrem Sachverstand, Ihrem unternehmerischen Weitblick und strategischen Geschick haben Sie es geschafft, Ihr Unternehmen zu einer der führenden Projektentwicklungs- und Bauträgergesellschaften Deutschlands werden zu lassen. Ihr Gespür, bestehende wertvolle Bausubstanz zu erhalten und weiterzuentwickeln und mit modernen, nutzerorientierten Lebensräumen zu verbinden, stellten Sie bei zahlreichen Münchner Objekten unter Beweis. Dass Sie sich zum Wirtschaftsstandort

München bekennen und der bayerischen Landeshauptstadt nach wie vor die Treue halten, dafür danke ich Ihnen.
Dankbar bin ich auch für Ihre Unterstützung bei vielen Projekten, etwa der Tram in der Parkstadt Schwabing, und für Ihre kommunalpolitischen Hinweise und Ratschläge.
Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Glück, Gesundheit sowie weiterhin viel Erfolg."

Glückwünsche für Georg Randlkofer zum 60. Geburtstag
(11.4.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Georg Randlkofer zum bevorstehenden 60. Geburtstag: „Seit rund 40 Jahren steuern Sie als persönlich haftender Gesellschafter der Münchner Alois Dallmayr KG das traditionsreiche Familienunternehmen auf Erfolgskurs. Das Stammhaus an der Dienerstraße trägt erheblich zur Verschönerung des Münchner Stadtbildes bei. Als engagierter Unternehmer wurden Sie bereits zum zweiten Mal zu einem der Vizepräsidenten der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern gewählt. Seit der Gründung Ende des Jahres 2003 stehen Sie auch dem CityPartnerMünchen-Verein (CPM) als Vorsitzender vor. Neben der Verbindung von Stadtverwaltung, Wirtschaft und Politik liegt Ihnen das soziale Miteinander in München am Herzen.
Sie setzen sich persönlich im Rahmen des Sozialprojekts Lichtblick Hasenbergl ein, das Hilfe für Kinder und Jugendliche anbietet.
Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Glück, Gesundheit sowie weiterhin viel Erfolg."

Architektenwettbewerb für das NS-Dokumentationszentrum
(11.4.2008) In der gestrigen Sitzung des Kulturausschusses hat der Münchner Stadtrat den Startschuss für die Realisierung des NS-Dokumentationszentrums gegeben. Einstimmig wurde die Auslobung des Architekturwettbewerbs für den Neubau beschlossen. Er soll auf dem Grundstück des ehemaligen Palais Barlow, später „Braunes Haus", in der Nähe des Königsplatzes entstehen.
Das Baureferat der Landeshauptstadt München, das gemeinsam mit dem Kulturreferat den Wettbewerb vorbereitet hat, wurde mit der Durchführung beauftragt. Wie geplant, wird der Realisierungswettbewerb im Mai 2008 in den einschlägigen Publikationen international ausgelobt. Das Preisgericht setzt sich aus Architekten und Landschaftsarchitekten, Vertretern des Stadtrats und des örtlichen Bezirksausschusses, des Freistaats und der Bundesregierung zusammen.
Bewerben können sich Arbeitsgemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten. Aufgrund der komplexen Bauaufgabe wird empfohlen,

auch Fachleute mit Erfahrungen im Ausstellungsbereich einzubeziehen. Aus den Bewerbern werden bis zu 50 geeignete Teams ausgewählt, die am Wettbewerb teilnehmen. Zudem werden zehn weltweit renommierte Architekturbüros direkt zugeladen.
Das NS-Dokumentationszentrum ist als ein moderner und zukunftsfähiger Lernort von regionaler und internationaler Bedeutung mit Unterstützung des Freistaats Bayern und des Bundes geplant. Die Einrichung wird der Aufarbeitung und Auseinandersetzung mit der besonderen Rolle der Stadt für die Geschichte und Entwicklung des Nationalsozialismus gewidmet sein. Träger der künftigen Einrichtung ist die Stadt München.
Das neue Haus soll die Funktionen eines Ausstellungsortes und einer Bildungseinrichtung verbinden. Zudem erfordert der Standort am historischen Ort, dem Sitz der ehemaligen Parteizentrale der NSDAP, eine sensible Gestaltung. Ausdrücklich erwünscht ist eine kritische Auseinandersetzung mit den baulichen Relikten des Nationalsozialismus in der unmittelbaren Umgebung.
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers würdigte im Kulturausschuss die gute Zusammenarbeit der Projektbeteiligten beim Freistaat Bayern, dem Bund und den verschiedenen Referaten der Stadtverwaltung, die diesen entscheidenden Schrift ermöglicht habe. Er dankte insbesondere den Mitgliedern der Gremien für das NS-Dokumentationszentrum: „Auf Basis der hervorragenden konzeptionellen Vorarbeit der Gremien des künftigen NS-Dokumentationszentrums konnten wir die Gründungsdirektion ausschreiben. Das Baureferat wird nun den Architekturwettbewerb ausloben. Wir haben die Rahmenbedingungen für dieses bedeutende Projekt geschaffen. Ich bin zuversichtlich, dass wir 2010 mit dem Neubau des NS-Dokumentationszentrums beginnen können." Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden voraussichtlich Anfang 2009 dem Stadtrat vorgestellt.
Weitere Informationen bei der Pressestelle des Kulturreferats, Telefon 2 33-2 60 05, E-Mail: presse.kulturreferat@muenchen.de, und bei der Pressestelle des Baureferats, Telefon 2 33-6 00 07, E-Mail: baureferat@muenchen.de, sowie im Internet unter *www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de.*

Andreas Zechner neuer Technischer Direktor der Kammerspiele
(11.4.2008) Andreas Zechner, derzeit Technischer Direktor für den Bereich Schauspiel der Württembergischen Staatstheater in Stuttgart, wird im Herbst 2009 als Technischer Direktor der Münchner Kammerspiele die Nachfolge von Eberhard Bothe antreten, der aus Altersgründen ausscheidet. Der Kulturausschuss des Stadtrats folgte damit einstimmig dem Vorschlag von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers.

„Damit konnten wir rechtzeitig eine der wichtigsten personellen Weichenstellung für die Münchner Kammerspiele für die Zeit nach Frank Baumbauer auf den Weg bringen, der ja das Haus auf eigenen Wunsch Ende der Spielzeit 2008/2009 verlassen wird", so Hans-Georg Küppers nach der Sitzung.
Andreas Zechner, 1968 in Linz geboren, hat Maschinenbau und Mechatronik studiert und ist seit 1991 eng mit dem Theaterbetrieb verwoben. Vor seiner Stuttgarter Zeit war er Technischer Leiter am Opernhaus in Graz, war viele Jahre in unterschiedlichen Funktionen für die Salzburger Festspiele tätig und betreute das Theaterfestival „Theater der Welt 2005" in Stuttgart als Technischer Leiter.

Vergabe der Ateliermietzuschüsse für Förderzeitraum 2008 bis 2011
(11.4.2008) Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 10. April die Vergabe der Ateliermietzuschüsse für den Förderzeitraum 2008 bis 2011 beschlossen. Für den neuen Förderzeitraum vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2011 erhalten damit 56 in München lebende und arbeitende Künstlerinnen und Künstler monatliche Mietzuschüsse zwischen 52 und 154 Euro. Der jeweilige Zuschuss ist gestaffelt nach Größe und Belegung des genutzten Ateliers und wird für drei Jahre gewährt.
Die Ateliermietzuschüsse für privat angemietete Räume sind eines von mehreren Förderangeboten der Landeshauptstadt München für professionelle Kunstschaffende. Daneben fördert das Kulturreferat Künstlerinnen und Künstler direkt durch die Vergabe städtischer Ateliers wie auch durch die Projektstipendien für Bildende Kunst und Junge Kunst/Neue Medien, sowie durch Auszeichnungen und dotierte Preise.
Die Stadtratsentscheidung für die Atelierförderung „Ateliermietzuschüsse 2008 - 2011" wurde vorbereitet von einer Kommission, der folgende Mitglieder angehören: Stadtrat Michael Leonhardt (SPD), Stadträtin Ursula Sabathil (CSU), Klaus von Gaffron (Berufsverband Bildender Künstler München), Professor Olaf Metzel (Kunstpreisträger), Dina Renninger (Initiative von Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst) und Sanni Findner (geförderte Künstlerin aus dem aktuellen Atelierförderprogramm).
Die Kommission hat 107 fristgerecht eingegangene und den Bewerbungskriterien formal entsprechende Anträge von Künstlerinnen und Künstlern geprüft und eine Empfehlung ausgesprochen, die vom Kulturausschuss beschlossen wurde. Maßgeblich für die Auswahl der Kommission war die künstlerische Qualität der Arbeit.

Künftige Belegung der verbleibenden „Domagkateliers/Haus 50"

(11.4.2008) Der Kulturausschuss hat gestern über die Vergabe der künftigen „Domagkateliers" in Haus 50 entschieden, das bis voraussichtlich 1. April 2009 saniert werden wird. Neben der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler für die Belegung des Hauses 50 wurde auch die Zwischenbelegung bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten beraten.

Bereits am 4. Oktober 2007 traf der Stadtrat die Entscheidung zum Erhalt der Domagkateliers. Das Haus 50 wird in städtisches Eigentum übernommen und saniert. Ab April 2009 sollen laut Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 20. Februar 2008 im Haus 50 zukünftig zwischen 98 und 116 Ateliers unterschiedlichen Typs zur Verfügung stehen, für die sich die Künstlerinnen und Künstler der Domagkateliers mit Abgabefrist zum 22. Februar 2008 bewerben konnten. Insgesamt 185 Bewerbungen waren beim Kulturreferat fristgerecht eingegangen. Die IG Domagkateliers – die Interessenvertretung aller Künstlerinnen und Künstler vor Ort beziehungsweise der Kunstvereine der Domagkstraße 33 – wurde an der Vorbereitung des Bewerbungsverfahrens beteiligt.

Der Vergabekommission gehörten Stadtrat Michael Leonhart (SPD), Stadträtin Ursula Sabathil (CSU), Klaus von Gaffron (Berufsverband Bildender Künstler), Professor Olaf Metzel (Kunstpreisträger) und Dina Renninger (Vorstand Initiative von Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst) an.

Von der Kommission wurden 120 Künstlerinnen und Künstler für 100 Ateliers (Mehrfachnutzungen) empfohlen. Für den Fall von Fluktuation oder falls eine größere Anzahl von Ateliers geschaffen werden kann, wurde eine Nachrückliste erstellt. Die endgültige Anzahl der Ateliers wird spätestens im August – nach dem Ergebnis der Ausschreibung der Bauleistungen – bekannt sein, dasselbe gilt für die Raumgrößen – vor allem im Südflügel (Containerlösung).

Bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler wurden viele Sparten berücksichtigt, um die Vielfalt der künstlerischen Arbeit in den bisherigen Domagkateliers zu erhalten: u.a. Architektur, Bildhauerei, Design, Grafik, Malerei, Medienkunst, Musik, Performance, Tanz, Textilkunst, Theater und interdisziplinär arbeitende Künstler.

Als nächsten Schritt wird das Kulturreferat in Zusammenarbeit mit dem Kommunalreferat und der Künstlervertretung der IG Domagkateliers die konkrete Belegung erarbeiten, so dass bis spätestens August feststehen kann, welche Künstler/innen welches Atelier im sanierten Haus 50 nutzen können.

Auch diesen Sommer wird es wieder die „Domagktage" geben. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Projekt „Selbstverbuchung" in Münchner Stadtbibliothek bereits 2009 abgeschlossen

(11.4.2008) Die Münchner Stadtbibliothek kann die Selbstverbuchung als erweiterten Service für Nutzerinnen und Nutzer bereits 2009 flächendekkend anbieten. Damit kann das Projekt eineinhalb Jahre früher abgeschlossen werden als geplant. Die positive Resonanz der Bibliotheksbesucherinnen und -besucher und hohe Akzeptanz der Selbstverbuchung übertrifft alle Erwartungen: bereits 97 Prozent aller Ausleihen werden am Selbstverbuchungsautomaten getätigt.
Für die neuen Ausweise spricht der Sicherheitsaspekt, sie können sofort vor Ort ausgegeben werden und ermöglichen ein erweitertes Servicespektrum (zum Beispiel Bezahlfunktion).
Durch die enge Zusammenarbeit mit mehreren anderen Großstadtbibliotheken kann die Münchner Stadtbibliothek neue Technologien kostengünstig einsetzen. Kosteneinsparungen durch das neue System sollen mittelfristig unmittelbar dem Budget der Münchner Stadtbibliothek zukommen. Die Münchner Stadtbibliothek kann damit ihre Vorreiterrolle als führende Bibliothek Europas ausbauen und weiterhin ein attraktives Bildungsangebot für München vorhalten.
Für Auskünfte steht die Pressestelle des Kulturreferats unter Telefon 2 33-2 60 05, E-Mail: presse.kulturreferat@muenchen.de, zur Verfügung.

Münchner Solartage 2008 mit umfangreichem Programm

(11.4.2008) Ende April dreht sich in München wieder alles um die Sonne: An insgesamt vier Tagen geht es bei verschiedenen Veranstaltungen wieder um die Energie, die die Sonne kostenlos aufs Dach liefert. Neben der direkten Solarenergie werden bei den Münchner Solartagen aber auch alle anderen regenerativen Energien ausführlich dargestellt.
Die Landeshauptstadt München versteht den Klimaschutz schon lange als wichtige kommunalpolitische Aufgabe. Gemeinsam mit der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München richtet die Landeshauptstadt München die Solartage heuer bereits zum 12. Mal aus. Schirmherr ist Bürgermeister Hep Monatzeder.
Veranstaltungsorte sind wie immer das Bauzentrum München (Willy-Brandt-Allee 10) und der Marienplatz, wo am Freitag, 18. April, auch der Auftakt der Münchner Solartage (9.30 bis 18 Uhr) stattfindet. Dieser Aktionstag steht unter dem Motto „umweltfreundliche Mobilität". Die Besucher erwarten auf dem Marienplatz interessante Ausstellungsstücke, die sich mit Solarenergie, Energieeffizienz und Energieeinsparung sowie zukunftsweisenden Formen umweltfreundlicher Mobilität beschäftigen. Außerdem werden um 9.30 Uhr die Sieger der Schülerwettbewerbe „Coole

Ideen für warme Häuser“ und „Powered by Space“ mit der Überreichung der Preise auch offiziell ausgezeichnet. In diesem wissenschaftlichen Leistungswettbewerb haben sich Münchner Schüler mit den Themen „Fotovoltaik” und „Energieeffizienz in Gebäuden” auseinandergesetzt.
Am Donnerstag, 24. April (ab 18 Uhr), geht es weiter mit der Podiumsdiskussion im Bauzentrum München (Willy-Brandt-Allee 10) zum Thema „Kommt die Verpflichtung zur Nutzung der Solarenergie?”. Die Bundesregierung bereitet derzeit das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EE-WärmeG) zur verpflichtenden Nutzung der Solarenergie vor. Flankiert von einer finanziellen Förderung, müssen bei Neubauten ab 1. Januar 2009 erneuerbare Energien für die Wärmeversorgung eingesetzt werden. Diese Pflicht trifft alle Eigentümer – egal, ob es eine private, staatliche oder gewerbliche beziehungsweise industrielle Nutzung ist. Bei einer Podiumsdiskussion werden die rechtlichen Fragestellungen durchleuchtet, wobei auch auf die jeweiligen Interessen und Verpflichtungen von Planern, Verwaltern, Eigentümern und Mietern eingegangen wird. Auf dem Podium, das von Roland Gräbel, Leiter des Bauzentrums München, moderiert wird, diskutieren: Rechtsanwalt Cornelius Hartung (Kanzlei Dr. Kainz & Partner), Monika Schmid (Mieterverein München e.V.), Heinrich Rösl (Eigenheimerverband Bayern e.V.), Dr. Andreas Colli (Obermeyer Planen + Beraten GmbH) und RA Marco J. Schwarz (Verband der Immobilienverwalter Bayern e.V.).
Im Anschluss an die Podiumsdiskussion (gegen zirka 19.30 Uhr) laden Bürgermeister Hep Monatzeder und Wilhelm Zinoni, Innungs-Obermeister, wieder zum Empfang „Neue Energie München” ins Bauzentrum München ein.
Am darauffolgenden Wochenende, Samstag und Sonntag, 26. und 27. April, bietet die „Regenerative Energie-Messe” im Bauzentrum München ein umfassendes Informationsangebot mit über 20 Ausstellern. In über 30 Vorträgen gibt es für die Besucher einen ausführlichen Überblick, und es eröffnen sich interessante Einblicke in neue Entwicklungen von Produkten und Montagetechniken. Das Bauzentrum München und seine Partner bieten dazu eine umfangreiche und neutrale persönliche Beratung. Im Raum München stehen viele erfahrene Handwerkerinnen und Handwerker bereit, um ein Haus mit einer hochwertigen Anlage auszustatten, die ange-botenen Zuschüsse von Stadt und Bund erleichtern die Entscheidung pro Solar.

- Das Vortragsprogramm am Samstag, 26. April, im Überblick:
  - Grüner Saal (5. Obergeschoss): Energiesparendes Heizen: Mit Heizkörpern oder Flächenheizungen? (10.30 Uhr), Fotovoltaik – CO_2-freier Strom vom eigenen Dach (11.30 Uhr), Wärme und Strom

von der Sonne? – Eine Entscheidungshilfe (13 Uhr), Heizen mit Sonne und Holz (14 Uhr), Der Energieausweis für Wohngebäude – Was kann ich daraus ablesen? (15.30 Uhr), Solarstrom heute – Mein Dach macht Plus mit eigener Solarstromanlage (16.30 Uhr).
  - Blauer Saal (4. Obergeschoss): Der Pufferspeicher – Herzstück jeder modernen Heizungsanlage (11 Uhr), Innovationen bei der Solartechnik zum Heizen (12 Uhr), Erfahrungen mit zehn Jahren Sonnenhaus (13.30 Uhr), Praxis Holzheizungen – Bericht aus acht Jahren Erfahrung mit Pellet- und Hackschnitzelheizungen (14.30 Uhr), Das Passiv haus - Energiestandard der Zukunft (16 Uhr).
- Das Vortragsprogramm am Sonntag, 27. April, im Überblick:
  - Grüner Saal (5. Obergeschoss): Solarstrom für alle – Bürgersolaranlagen für Solar-Aktionäre (10.30 Uhr), Heizen mit Biomasse – Holz, Pellets und Hackschnitzel (11.30 Uhr), Fördermöglichkeiten für die energetische Gebäudesanierung (13 Uhr), Welche Möglichkeiten bietet die moderne Heizungstechnik alternativ zu Öl und Gas? (14 Uhr), Beispiele für wirtschaftliche Solaranlagen für Heizung und Warmwasser (15.30 Uhr), Schutzmöglichkeiten gegen eine Energiepreis-Inflation – Realistische Sparpotentiale zur Energiekosten-Senkung (16.30 Uhr).
  - Blauer Saal (4. Obergeschoss): Pflanzenöl aus der Region – Chancen für Nutzer und Produzenten (11 Uhr), Mein Sonnenkraftwerk – Beispiele für wirtschaftliche private und gemeinschaftliche Fotovoltaik-Anlagen (12 Uhr), Optimierung von Heizungsanlagen – Der hydraulische Abgleich spart mindestens 15 Prozent Energiekosten (13.30 Uhr), Kaufberatung Solaranlagen – Kosten/Nutzen und Gütekriterien (14.30 Uhr), Verpflichtung zur Nutzung erneuerbarer Energien – Das neue Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (16 Uhr).

Im Ausstellerforum (Seminarraum, 3. Obergeschoss) informieren Hersteller und Handwerker detailliert über ihre Produkte und Dienstleistungen.

- Das Programm im Forum am Samstag, 26. April:
  Solare Heizungsunterstützung (11 Uhr), Die neue Heizung – kostengünstig und zukunftssicher (12 Uhr), Sind Pelletheizungen, insbesondere Wohnzimmerzentralheizungen wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll? (13 Uhr), Intelligente Wärmeversorgung mit Sonne und Holz (15 Uhr).
- Das Programm am Sonntag, 27. April:
  Solare Heizungsunterstützung (10 Uhr), Heizen mit Pellets (11 Uhr), Die neue Heizung – kostengünstig und zukunftssicher (12 Uhr), Das Passivhaus – Wohnkomfort und Wirtschaftlichkeit (14 Uhr), Sind Pelletheizungen, insbesondere Wohnzimmerzentralheizungen wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll? (15 Uhr)

Zum Rahmenprogramm im Bauzentrum München gehört wieder ein fröhliches Kinderprogramm an beiden Tagen. Geboten werden Spiel- und Sportmaterialien für verschiedenste Geschicklichkeits- und Tobspiele sowie Materialien zum Malen und Schminken. Für das leibliche Wohl sorgt an beiden Tagen die Cafeteria im Bauzentrum München, die Snacks und Getränke anbietet. Über die Mittagszeit werden auch warme Speisen serviert. Ausführliche Informationen über die Münchner Solartage 2008 im Internet unter der Adresse: *www.muenchner-solartage.de.*
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Info-Point „Engagiert leben in München“
(11.4.2008) Bürgerinnen und Bürger, die sich im April über Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements in München informieren möchten, sind eingeladen zum Info-Point „Engagiert leben in München" am Mittwoch, 16. April, von 11 bis 18 Uhr in der Stadt-Information im Rathaus.
Von 11 bis 15 Uhr stellen sich vor

- Projektstelle Altenheimseelsorge des Evangelischen Bildungswerks (EBW) München e.V.: Die Projektstelle des EBW kümmert sich um Gesprächsmöglichkeiten und Zuwendungen für Menschen in Alten- und Pflegeheimen. Zur Vorbereitung der Engagierten für Besuche und Gespräche wird ein Seelsorgekurs angeboten. Kontakt: Pfarrerin Barbara Wilkens, Telefon 5 15 68 87, E-Mail: Wilkens-AH@elkb.de.
- Freiwilligen-Agentur Tatendrang München: Diese Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle für Münchner Bürgerinnen und Bürger, die sich unentgeltlich, bürgerschaftlich engagieren möchten, bietet Beratungen, um im im Gespräch eine passende Engagementmöglichkeit zu finden. Einrichtungen aus dem ökologischen, sozialen oder kulturellen Bereich sowie das Lesepatenprojekt stehen zur Verfügung. Kontakt: Monika Nitsche, Telefon 2 90 44 65, *www.tatendrang.de*

Von 15 bis 18 Uhr stellen sich vor

- Heute ein Engel München & Region: Dieses Freiwilligen-Netzwerk bietet kurzzeitiges, gezieltes Engagement in gemeinnützigen Projekten und Einrichtungen und fördert damit die spontane und individuelle Hilfe von Mensch zu Mensch. Das Netzwerk berät und vermittelt freiwillige

Helferinnen und Helfer jeden Alters und Berufs. E-Mail: a.voss@gute-tat.de, Internetadresse: *www.gute-tat.de,* Telefon: 0 81 42-4 48 99 02.

- Sozialdienst katholischer Frauen e.V. München (SKF): Dieser Frauenfachverband engagiert sich in der Kinder- und Jugendhilfe, der Schwangerenberatung, der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe sowie in Mutter-Kind-Häusern. Dieses Mal wird besonders für das neue Patenschaftsprojekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern geworben. Kontakt: Elisabeth Siegl, Koordination Ehrenamt, Telefon 55 98 12 41, E-Mail: ehrenamt@skf-muenchen.de

Weitere Informationen im Projektbüro FöBE, Westendstraße 68, Telefon 53 29 56 33, *www.foebe-muenchen.de* und *www.muenchen.de/engagiert.l eben*. Freiwilliges Engagement macht Spaß, bildet weiter, ist sinnvoll und unterstützt eine solidarische Stadtgemeinschaft. Die nächsten Termine des Münchner Info-Points 2008 sind: 7. Mai, 11. Juni, 17. September, 15. Oktober und 12. November.

Bauzentrum München: Großer Infoabend zum „Tag gegen Lärm"

(11.4.2008) Die Landehauptstadt München beteiligt sich unter der Schirmherrschaft von Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, bereits zum zehnten Mal am internationalen „Tag gegen Lärm". Geboten werden vielfältige Aktionen und Informationen zu den Themen Lärm, Hören und Ruhe.

Auch das Bauzentrum München lädt am Mittwoch, 16. April, zu einem besonderen Themenabend ein. Gerhard Hilz vom Ingenieurbüro Müller-BBM berichtet ab 18 Uhr über den Schallschutz im Hochbau, seine Möglichkeiten und Grenzen. Er behandelt Themen wie Schallquellen in Wohngebäuden, Planungsinstrumente sowie Schallschutz-Maßnahmen im Mehrfamilienhaus, Reihenhaus und Doppelhaus. Der Vortrag richtet sich in erster Linie an Bauherren, Immobilienbesitzer und Wohnungsunternehmen.

Ab 19 Uhr setzt sich Jochen Heidenstecker von der I.S.AR. GmbH (Institut für sozial-pädagogische Arbeit) mit dem Thema „Immer Ärger mit den Nachbarn? – Lärmprobleme in Wohngebäuden und Entschärfung der Konflikte" auseinander. Nichts bleibt ausgeklammert: Nach der Einführung „Veränderung von Nachbarschaften" referiert der Fachmann über die vielen Arten von Lärm und deren Ursprung, über die Unterschiede von subjektiver und objektiver Lärm-Wahrnehmung, über Konflikte als Folgen von Lärm. Zum Abschluss gibt er konkrete Tipps im Falle von Lärm-Problemen und Lärm-Konflikten. Dieser Vortrag richtet sich in erster Linie an Mieter, Immobilienbesitzer und Hausverwaltungen. Im Anschluss an ihre Vorträge stehen die Referenten wie immer an den Infoabenden des Bauzentrums München für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen über den internationalen „Tag gegen Lärm" und die Veranstaltungen können im Internet unter *www.tag-gegen-laerm.de*, *www.muenchen.de/rgu* und *www.muenchen.de/bauzentrum.de* abgerufen werden.
Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem bietet Bauproduktausstellung, Vorträge, Fachseminare, Sonderveranstaltungen und berät kostenlos zu allen Fragen rund ums Bauen und Wohnen. Die Adresse des Bauzentrums München ist die Willy-Brandt-Allee 10 in der Messestadt Riem (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum).

Umweltladen: Bürgersprechstunde „Hören, Lärm und Gesundheit"
11.4.2008) Am Donnerstag, 17. April (16 bis 19 Uhr), informiert Wolfgang Hoheisel vom Referat für Gesundheit und Umwelt im Umweltladen der Landeshauptstadt München im Rahmen der Bürgersprechstunde und anlässlich des „Tages gegen den Lärm" über den Lämschutz in München sowie über die Hausarbeits- und Musiklärmverordnung, die es so nur in München gibt. Was ist Lärm – oder besser: Ab wann ist es Lärm? Und wie geht man damit um? Seit Jahren nehmen die Geräuschpegel um uns herum stetig zu. Umfragen des Umweltbundesamtes zeigen, dass sich 25 Prozent der Bundesbürgerinnen und -bürger durch Lärm beeinträchtigt fühlen, vor allem in Großstädten. Von internationaler Expertenseite wird der Lärm als einer der „Umwelt-Schadstoffe" angesehen, der heutzutage fast am häufigsten unterschätzt wird.
Der Umweltladen befindet sich im Ruffinihaus am Rindermarkt 10. Die Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag, Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 9 bis 19 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 2 33-2 66 66 zu den angegebenen Zeiten zu erreichen, per E-Mail über umweltberatung.rgu@muenchen.de. Im Internet lautet die Adresse *www.muenchen.de/umweltladen*.

E-Mail-Kurs und Bewerbungstraining in der Stadtbibliothek Pasing
(11.4.2008) In der Stadtbibliothek Pasing finden am 16. April zwei „aperitif"-Kurse statt:

- Am Vormittag von 9 bis 10.30 Uhr zeigt Dozentin Monika Baur im Kurs „Meine eigene Freemail-Adresse" (Kursnummer JW 8046), wie man sich bei einem Freemail-Anbieter eine kostenlose E-Mail-Adresse

einrichten kann. Außerdem werden erste Mails empfangen und versendet und man erfährt, wo man mehr zum Thema E-Mail erfahren kann. Die Kursgebühr beträgt 10 Euro.

- Am Abend folgt von 19 bis 21 Uhr ein Crashkurs „Bewerbung" (Kursnummer JW 290). Dozent Aaron Menzel bringt das Bewerbungswissen auf den neuesten Stand und gibt wichtige Tipps zu den Themen Anschreiben, Bewerbungsfoto, Lebenslauf, Bewerbungsmappen und Zeugnisse. Die Kursgebühr beträgt 5 Euro.

Anmelden für die Kurse kann man sich bei der Münchner Volkshochschule, Stadtbereich West, Bäckerstraße 14, oder telefonisch unter 83 53 53, jeweils Montag und Dienstag von 9 bis 13 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr. Ebenso ist eine Anmeldung in der Stadtbibliothek Pasing möglich.
Weitere Informationen zum „aperitif"-Programm sind in der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9, erhältlich, telefonisch unter 23 33 72 65 oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/pasing.*

Szenische Lesung in der Stadtbibliothek Moosach

(11.4.2008) Im Rahmen des „BrandlochFestivals" findet am Mittwoch, 16. April, um 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) zum Jahrestag der Bücherverbrennung durch das NS-Regime 1933 in der Stadtbibliothek Moosach die szenische Lesung „Herbst in Paris – Bertas Salon" statt.
Die Institution des literarischen Salons aus dem 19. beziehungsweise aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts wird an diesem Abend wieder lebendig: Autorinnen der Gegenwart lassen vergessene Künstlerinnen aus der Zeit des Nationalsozialismus noch einmal zusammentreffen zu einem fiktiven Salon in Paris Herbst 1938 bei Berta Zuckerkandl. Die aus dem Wiener Intellektuellenmilieu stammende Berta Zuckerkandl (1864 -1938) war eine der bedeutendsten österreichischen Journalistinnen und außenpolitischen Kommentatorinnen ihrer Zeit. Ihr sonntäglicher Salon in ihrem gastfreien Haus in Wien und später Paris war berühmt und Treffpunkt der künstlerischen und literarischen Avantgarde. Salongäste der szenischen Lesung sind: Elisabeth Castonier, Mascha Kaléko, Gina Kaus, Irmgard Keun und Bruno Schulz. (Mitwirkende: Sylvie Bantle, Ulrike Budde, Marianne Gradl-Grams, Angela Kreuz, Alma Larsen und Barbara Yurtas).
Eintrittskarten zu 5 Euro sind ab sofort in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61 a, erhältlich oder können unter 30 90 54 79 0 telefonisch reserviert werden.

Vorlesen und basteln in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing
(11.4.2008) Am Mittwoch, 16. April, um 15 Uhr wird in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing die Bilderbuchgeschichte „Die wilden Strolche" vorgelesen. Manchmal ist es gar nicht einfach, immer brav und höflich zu sein, besonders, wenn man ein lärmender, ungestümer Wolf ohne Manieren ist. Denn was gibt es Schöneres, als an Servietten zu knabbern oder durch den Wald zu toben? Nach dem Vorlesen wird ein Motiv aus dem Bilderbuch gebastelt. Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Kostenlose Mitmachkarten sind ab sofort in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, erhältlich oder können unter 1 89 32 99 0 telefonisch reserviert werden.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 15. April

9.00 Uhr	Sportausschuss – Kleiner Sitzungssaal
10.00 Uhr	Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Finanz-/Bau-/Schulausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Finanzausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 16. April

9.00 Uhr	Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 11. April 2008

Erhardtstraße (Isarvorstadt)
Die Münchner Stadtentwässerung erstellt nördlich der Reichenbachbrücke einen Spartentunnel unter der Isar. Als nächster Bauabschnitt erfolgt die Anbindung am Westufer in der Erhardtstraße.
Von 14. April 2008 bis März 2009
sind zwischen Corneliusstraße und Fraunhoferstraße Richtung Norden nur eine Fahrspur und in Richtung Süden nur zwei Fahrspuren frei. Die Fahrspuren sind seitlich verschwenkt.
Im Baustellenbereich wird der Isarradweg als gemeinsamer Geh- und Radweg aufrecht erhalten und seitlich verschwenkt.

Dachauer Straße (Olympiapark)
Das Baureferat führt umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an der Brükke über den Nymphenburg-Biedersteiner-Kanal bzw. Willi-Gebhardt-Ufer durch.
Von 14. April bis Ende Oktober 2008
wird in mehreren aufeinander folgenden Bauphasen gearbeitet, in denen pro Richtung nur jeweils zwei von drei Fahrspuren frei bleiben. Diese Fahrspuren werden seitlich an den Baubereichen vorbeigeführt und dem Baufortschritt folgend verschwenkt.
Im Zuge des Willi-Gebhardt-Ufer bleibt im Unterführungsbereich ein verengter gemeinsamer Geh- und Radweg erhalten.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 11. April 2008

Anbindung zum Flughafen verbessern I
Antrag SPD-Stadtrats-Mitglieder Constanze Lindner-Schädlich, Alexander Reissl und Claudia Tausend

Anbindung zum Flughafen verbessern II
Antrag SPD-Stadtrats-Mitglieder Constanze Lindner-Schädlich, Alexander Reissl und Claudia Tausend

Ausbau der Heidemannstraße – Abbruchhaus blockiert den Lärmschutz?
Anfrage CSU-Stadträte Guido Gast und Richard Quaas

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern für **SPD** trägt: Helmut Schmid; für solche der **CSU**: Josef Schmid; für **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; für **FDP**: Gabriele Neff; für **ÖDP**: Mechthild von Walter; für **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; für **Die Linke**: Brigitte Wolf, für **Freie Wähler**: Johann Altmann.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

Claudia Tausend
Stadträtin

Constanze Lindner-Schädlich
Stadträtin

München, 11.04.08

Anbindung zum Flughafen verbessern I

Antrag
Die Stadtverwaltung wird gebeten, die gutachterlichen Untersuchungen zur Express-S-Bahn auf der Strecke der S8 über den Münchner Osten, zu vertiefen. Die Ergebnisse werden dem Freitstaat Bayern zur Verfügung gestellt, um eine schnellstmögliche Realisierung einer verbesserten Anbindung an den Flughafen zu erreichen. Die Planungen dazu sollen nicht losgelöst von den Planungen der 2. S-Bahn-Stammstrecke betrachtet werden, sondern im sachlichen und zeitlichen Zusammenhang.

Begründung
Nach der Einsicht der bayerischen Staatsregierung, dass man an den Planungen zum Transrapid, wegen der explodierenden Kosten nicht mehr festhalten kann, stellt sich nun die Frage nach einem Plan B. Für die Fluggäste aus München und Umgebung ist es wichtig, eine schnellere Anbindung an den Flughafen zu bekommen. Die Express-S-Bahn könnte eine Lösung sein, die sowohl finanziell zu stemmen ist, als auch städtebauliche Verbesserungen für den Münchner Nord-Osten bringt.

gez. Alexander Reissl Stadtrat	gez. Claudia Tausend Stadträtin	gez. Constanze Linder-Schädlich Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

Claudia Tausend
Stadträtin

Constanze Lindner-Schädlich
Stadträtin

München, 11.04.08

Anbindung zum Flughafen verbessern II

Antrag
Die Stadt München fordert den Freistaat Bayern als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr und die Deutsche Bahn AG auf, Planungssicherheit für den Ausbau der S1-Strecke über den Münchner Norden, herzustellen. Dabei ist die Abhängigkeit von einer vertieften Planung für eine Express S-Bahn auf der Strecke der S8 zu berücksichtigen.

Begründung
Nach der Einsicht der bayerischen Staatsregierung, dass man an den Planungen zum Transrapid, wegen der explodierenden Kosten nicht mehr festhalten kann, stellt sich nun die Frage nach einem Plan B. Für die Fluggäste aus München und Umgebung ist es wichtig, eine schnellere Anbindung an den Flughafen zu bekommen.

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

gez.
Claudia Tausend
Stadträtin

gez.
Constanze Linder-Schädlich
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Richard Quaas Guido Gast

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
11.04.08

Ausbau der Heidemannstraße – Abbruchhaus blockiert den Lärmschutz?

Der Ausbau der Heidemannstraße zwischen der Lützelsteinerstraße und dem Schlößlanger geht auf die Zielgerade. In Zuge dieser Baumaßnahme wird auch der Lärmschutz für die Wohnquartiere an der Burmesterstraße und für die Kiefergartensiedlung mit einem hohen Erdwall erheblich verbessert. Dadurch wird, gegenüber dem heutigen, etwas gammeligen Zustand, auch der gesamte Bereich gestalterisch stark aufgewertet. Nur im Bereich zwischen der U-Bahnbrücke über die Heidemannstraße und der Kieferngartenstraße steht nach wie vor ein heruntergekommenes altes Anwesen - Heidemannstraße 207 -, das ganz offenbar den „Lückenschluss“ des Lärmschutzwalles verhindert. Dem Vernehmen nach befindet sich das Gebäude und der Grund im Besitz der Stadt. Die derzeitige Nutzung dieses abbruchwürdigen Hauses erschließt sich den Nachbarn dieses Grundstückes, die eine Lücke im Lärmschutz befürchten, nicht. Auch optisch wäre die Beseitigung dieses „Schadfleckens“ zu begrüßen.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Gehört das Anwesen Heidemannstraße 207 der Stadt?
2. Wenn ja, wie und durch wen wird das Gebäude derzeit genutzt und wie viele Personen sind dort melderechtlich wohnhaft?
3. Seit wann ist dem Kommunalreferat der geplante Ausbau der Heidemannstraße bekannt?
4. Warum wurde das Gebäude im Zuge der Ausbauarbeiten der Heidemannstraße noch nicht abgerissen?
5. Gibt es eine vertragliche Bindung bei der Nutzung und wenn ja, wie lange läuft der Vertrag, bzw. ist der Vertrag gekündigt?
6. Warum wird das Gebäude, das der Errichtung eines sinnvollen und durchgehenden Lärmschutzwalles an der Heidemannstraße im Wege steht, nicht abgerissen?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Guido Gast, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de